

Di Jour!

Nr. 57
Sommer 2022

Journal für

Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden, Schöckingen und Umgebung

Interessen nachgehen - Angebote besuchen - Potentiale einbringen



STADT
DITZINGEN



Zur Person:

Macit Karaahmetoğlu MdB

Lokaltermin: Vivere la Vita

Amtsleiterin: Gisela Geiger

Jubiläen: TCD und SVGG

Historie: Handwerk in den Dörfern



Rechtsanwälte Fachanwälte



Karaahmetoğlu & Kollegen

Anwaltskanzlei

Telefon 0 71 56 - 4 35 90

Gerlinger Str. 6 · D-71254 Ditzingen
Fax 0 71 56 - 95 96 89

info@k-kanzlei.de | www.k-kanzlei.de



www.facebook.com/k-kanzlei

Vertrauen Sie uns den Verkauf Ihrer Immobilie an

- seit 31 Jahren tätig als Immobilienmakler
- für Ihre Immobilie haben wir bereits hochqualifizierte Suchkunden
- **wir sind unabhängig** (nicht im Verbund von Banken oder Franchise) und verfügen über ein großes Netzwerk
- fundierte Preisermittlung
- Vermarktungsprozess für Verkäufer im „Rundum-Sorglos-Paket“ (After-Sales-Service)
- Live- und Videobesichtigungen
- Organisation von Haushaltsauflösungen / Entrümpelungen
- **Keine Verkäuferprovision** bei Mehrfamilienhäusern und Grundstücken



Uwe Banzhaf
Immobilienmakler

Calwer Straße 15 | 71254 Ditzingen
Telefon 07156 / 9537-0
info@banzhaf-immobilienmakler.de
www.banzhaf-immobilienmakler.de

Rund ums Recht

Experten geben Tipps
zu verschiedenen Rechtsgebieten



Veröffentlichung von Kinderfotos – beide Eltern müssen zustimmen

Grundsätzlich ist für die Verbreitung von Fotos des Kindes in digitalen sozialen Medien die Einwilligung beider sorgeberechtigter Elternteile erforderlich. In einem vom Oberlandesgericht Düsseldorf (OLG) entschiedenen Fall lebten die Eheleute getrennt und hatten das gemeinsame elterliche Sorgerecht für ihre Töchter. Die Mädchen leben bei der Kindesmutter und haben mit dem Vater regelmäßig Umgang. Die Lebensgefährtin des Vaters hatte Fotos der Kinder aufgenommen, diese in ihren Facebook-Account und bei Instagram eingestellt und zur Werbung für ihr Friseurgewerbe verbreitet. Die Kindesmutter war davon nicht in Kenntnis gesetzt worden. Der Vater hat der Verbreitung der Bilder in den sozialen Medien zugestimmt. Das öffentliche Teilen der Bilder bei Facebook und bei Instagram und ihre Einstellung auf der Webseite, um deren rechtliche Abwehr es geht, hat schwer abzuändernde Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder. Das ergibt sich aus der Tragweite der Verbreitung von Fotos in digitalen sozialen Medien unter Berücksichtigung der hiervon betroffenen Privatsphäre der Kinder und des gebotenen Schutzes ihrer Persönlichkeit. Der Personenkreis, dem die Fotos auf diese Weise zugänglich gemacht werden, ist unbegrenzt. Ihre Weiterverbreitung ist kaum kontrollierbar. Eine verlässliche Löschung der Bilder ist nicht möglich. Die Kinder werden mit diesen Abbildungen aus ihrer Kindheitszeit potenziell für immer seitens eines unbeschränkten Personenkreises konfrontiert sein. Das tangiert spürbar die Integrität ihrer Persönlichkeit und ihrer Privatsphäre.

Entsteht keine Einigung über die Verbreitung der Bilder, kann das Sorgerecht in dieser Angelegenheit einem Elternteil übertragen werden. Das OLG kam zu dem Urteil, dass es dem Kindeswohl am besten entspricht, wenn die Entscheidung über das rechtliche Vorgehen gegen eine Veröffentlichung demjenigen Elternteil zu übertragen ist, der die weitere Bildverbreitung verhindern wollte. In diesem Fall also der leiblichen Mutter.



Macit Karaahmetoğlu
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Urheber- und Medienrecht

Gewerbemiete trotz Corona-Schließung

Während des sog. „Lockdowns“ Ende 2020 mussten viele Geschäfte schließen. Die Mietverträge liefen trotzdem weiter, obwohl häufig kein Gewinn mehr erwirtschaftet werden konnte. Der Gesetzgeber hat darauf mit einem neuen Gesetz reagiert, nach dem ein „Wegfall der Geschäftsgrundlage“ vermutet wird, wenn die gemieteten Räumlichkeiten wegen des Lockdowns nicht oder nur noch mit erheblichen Einschränkungen verwendet werden können. Darauf berief sich auch ein Möbelhaus in Osnabrück und verlangte die Reduzierung der Miete für eine angemietete Lagerhalle. Das Oberlandesgericht Oldenburg entschied am 29.3.2022 dazu, dass kein Anspruch auf eine Anpassung der Miete besteht, da die Lagerhalle in der Lockdown-Zeit durchaus nutzbar war. Die Firma hatte die Möbel nämlich online vertrieben und auch stationäre Verkäufe über „click & collect“ getätigt. Die Lagerhalle war in ihrer Funktion durch den Lockdown daher gerade nicht betroffen gewesen. Etwas anderes könnte ggf. für das Ladengeschäft selbst gelten. Die Revision zum Bundesgerichtshof wurde zugelassen, weil die Sache grundsätzliche Bedeutung hat und noch nicht höchstrichterlich geklärt ist, ob die neue Gesetzesregelung auch auf Lagerhallen anzuwenden ist.

Nuran Yilmaz
Rechtsanwältin
Siegfried Wagner
Rechtsanwalt

Quarantäne – keine Nachgewährung von Urlaub

Erkrankt ein Arbeitnehmer während des Urlaubs, so werden die durch ärztliches Zeugnis nachgewiesenen Tage der Arbeitsunfähigkeit auf den Jahresurlaub nicht angerechnet. Diese Regelung aus dem Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) findet jedoch keine analoge Anwendung, wenn ein nicht arbeitsunfähig erkrankter Arbeitnehmer während seines Urlaubs aufgrund einer Absonderungsanordnung (Quarantäne) des Gesundheitsamtes wegen eines Ansteckungsverdachts mit einer Covid 19-Infektion das Haus nicht verlassen darf. Der Sinn und Zweck dieser Regelung im BUrlG besteht darin, dass eine eintretende Arbeitsunfähigkeit den Urlaubsanspruch des Arbeitnehmers nicht mindern soll. Eine Quarantäneanordnung ist nach einem Urteil des Landesarbeitsgerichts Schleswig-Holstein vom 15.2.2022 nicht mit der Arbeitsunfähigkeit während des Urlaubs gleichzusetzen. Wie ein Arbeitnehmer sich erholt, bleibt ihm überlassen. Er kann den Urlaub auch während der ganzen Zeit zuhause spielend vor der PC-Konsole oder im Wohnzimmer liegend verbringen. In diesen Fällen wird er durch eine Quarantäne überhaupt nicht in der Verwirklichung des Urlaubszwecks beeinträchtigt. Bei einer Analogie kommt es jedoch auf die typische Vergleichbarkeit an und nicht auf den im Einzelfall festzustellenden Grad der Beeinträchtigung. Die analoge Anwendung der Regelung im BUrlG kann danach nicht davon abhängen, wie ein Arbeitnehmer im konkreten Fall beabsichtigte, seinen Urlaub zu verbringen.



Peter Horrig
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Doppeltes Bußgeld wegen Vorsatz bei Tempoüberschreitung

In einem vom Oberlandesgericht Hamm entschiedenen Fall fuhr ein Autofahrer auf einer Autobahn viel schneller als erlaubt und wurde geblitzt. Aufgrund der sehr hohen Geschwindigkeitsübertretung warf die Behörde dem Fahrer Vorsatz vor und verdoppelte das Bußgeld. Dagegen erhob dieser Einspruch mit der Begründung, dass Vorsatz nur dann vorliegen kann, wenn er die gefahrene Geschwindigkeit genau gekannt hätte. Der Umstand, dass einem Betroffenen der Umfang einer Geschwindigkeitsüberschreitung möglicherweise nicht exakt bekannt ist, steht der Annahme von Vorsatz nicht entgegen. Vorsätzliches Handeln setzt eine solche Kenntnis nicht voraus. Es genügt das Wissen, schneller als erlaubt zu fahren.



**Alexander L. K.
Freiherr von Malsen-Waldkirch**
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht

Anhörung des Kindes bei Sorgerechtsentscheidung

Gemäß dem Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) in der ab dem 1.7.2021 anzuwendenden Fassung hat das Familiengericht das Kind persönlich anzuhören und sich einen persönlichen Eindruck von dem Kind zu verschaffen. Diese Verpflichtung ist nach der Neuregelung unabhängig vom Alter des Kindes und gilt auch im einstweiligen Anordnungs-

verfahren. Unbeschadet dessen sind Kinder in einem ihre Person betreffenden Verfahren jedenfalls bereits ab einem Alter von etwa 3 Jahren persönlich anzuhören. Von der persönlichen Anhörung des Kindes kann in einem Kindeschutzverfahren in aller Regel nicht deshalb abgesehen werden, weil das Kind bereits in einem vorangegangenen Umgangsverfahren persönlich angehört wurde. Dies gilt umso mehr, wenn diese Anhörung nicht vom selben erkennenden Gericht durchgeführt wurde.



Malice Seferi
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht

Kündigung online abgeschlossener Verträge

Das Gesetz für faire Verbraucherverträge hat bereits wichtige Verbesserungen gebracht. So können Strom- und Gasverträge nicht mehr wirksam am Telefon abgeschlossen werden. Hier besteht eine ausdrückliche Bestätigungspflicht. Des Weiteren traten zum 1.3.2022 strengere Regelungen für stillschweigende Vertragsverlängerungen in Kraft. Im nächsten Schritt wird ab dem 1.7.2022 für dauernde Schuldverhältnisse ein verpflichtender Kündigungsbutton im Online-Bereich eingeführt. Ein Vertrag im Internet ist schnell geschlossen – oftmals genügt dafür ein Klick. Die Kündigung des Vertrags gestaltet sich meistens wesentlich schwieriger. Häufig muss man sich durch mehrere Seiten klicken und am Ende doch noch per Brief oder Fax kündigen. Der Button als unkomplizierte Kündigungsmöglichkeit im Online-Bereich soll hier Abhilfe schaffen. Erfüllt der Unternehmer die Voraussetzungen dafür nicht, kann ein Verbraucher einen Vertrag, jederzeit und ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen.



Evgenij V. Usarov
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Weitere
Informationen im
Internet:
www.k-kanzlei.de



INHALT

Aktuelles

- 3 Editorial
- 13 Rätsel

Kultur

- 7 Deutsches Chorfest in Leipzig
- 8 Lokaltermin: Vivere la Vita
- 11 Klangraum Konstanzer Kirche
- 14 Veranstaltungen im Sommer
- 16 Historie: Handwerk in Dörfern

Gesellschaft

- 4 Zur Person:
Macit Karahmetoğlu
- 10 Amtsleiterin Gisela Geiger
- 12 Gewinner-Kurzinterviews
- 13 Preisausschreiben
- 20 50 Jahre TC Ditzingen
- 22 75 Jahre SVGG Hirschlanden

Wirtschaft

- 2 Rund ums Recht
- 18 Gesundheit und Wellness



Editorial

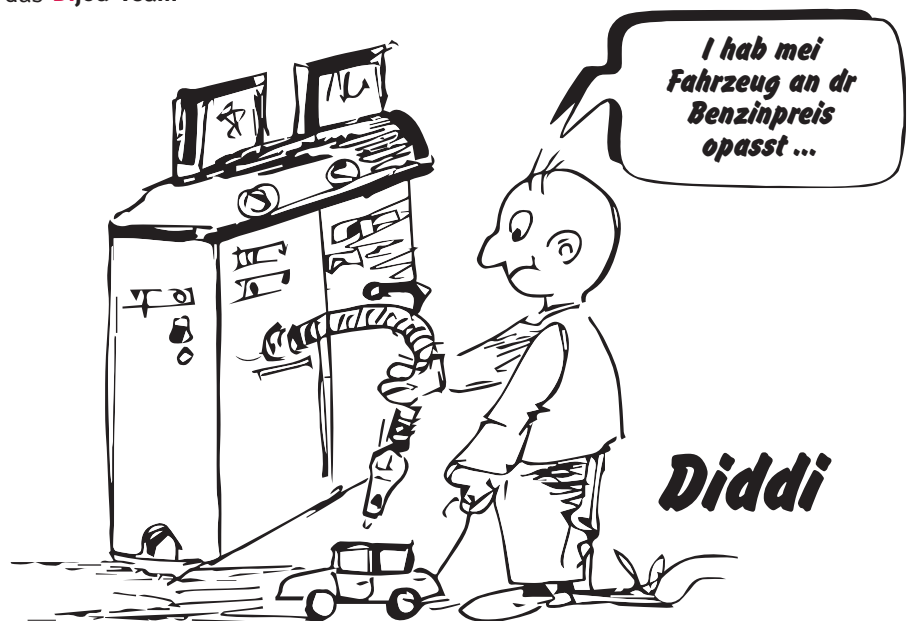
Liebe Leserinnen und Leser,

wann haben Sie eigentlich das letzte Mal Tagebuch geschrieben? Regelmäßig seine Gedanken zu Papier zu bringen, das eigene Befinden festzuhalten und über die Zukunft, seine Sorgen und Hoffnungen zu reflektieren – das kann gerade in Zeiten des Wandels helfen, Gefühlswirrwarr zu entzerren und sich und die Welt wieder klarer zu sehen.

Doch nicht nur der Prozess des Schreibens bringt manchmal ungeahnte Erkenntnisse. Ein wahrer Augenöffner ist Wochen oder Monate später: das Zurückblättern!

Denn selten erfährt man so viel über sich selbst – oder besser: über sein Vergangenheits-Ich – als beim Blättern durch alte Tagebucheinträge. Wer war ich vor einer Woche, einem Monat, einem Jahr? Welche Ängste, die ich damals hatte, habe ich überwunden, welche Ziele erreicht? Nicht selten werden Sie feststellen, dass Sie sich um vieles ganz umsonst den Kopf zerbrochen haben, oder zumindest mehr oder länger als nötig nachgegrübelt haben, weil letztendlich doch noch alles gutgegangen ist. Dank dieser Erfahrung erscheinen dann vielleicht auch die aktuellen Sorgen und Nöte nicht ganz so groß und schwer?! Schnappen Sie sich also heute noch ein Notizbuch und einen Stift, und fangen Sie an – es lohnt sich.

Einen sonnigen Sommer wünscht Ihnen
das **Dijou-Team**



Impressum



Dijou
media
VERLAG

Herausgeber und Verleger:
Dimedia-Verlag, Inh. Rolf Lautner
Haldenstr. 25, 71254 Ditzingen
Fon 0 71 56-93 72 00
Fax 0 71 56-9 37 20 18
info@dimediaverlag.de

Redaktion:
Rolf Lautner,
Christina Ziege, Melanie Sattler.

Verantwortlicher Redakteur: Rolf Lautner

V.i.S.d.P.: Rolf Lautner
Druck/Grafik/Layout: Lautner. Druck und Medien
Haldenstr. 25, 71254 Ditzingen
anzeigen@dimediaverlag.de

Fotos: Rolf Lautner,
Inge und Jörg Nunnenmacher, Vivere la Vita,
Anwaltskanzlei Karaahmetoğlu,
Stadtarchiv Ditzingen,
Stadt Ditzingen, Melanie Sattler, Christina Ziege,
TC Ditzingen, SVGG Hirschlanden

Titelfoto: Transparent Stadt Ditzingen

Dijou erscheint alle 3 Monate und wird kostenlos
an alle Haushalte in Ditzingen, Heimerdingen,
Hirschlanden und Schöckingen verteilt.
Für unverlangt zugesandte Texte/Manuskripte und
Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.

www.dimediaverlag.de



Die Wochen in Berlin

Von Christa Fischer

Ein Gespräch mit Macit Karaahmetoğlu, der seit letztem Herbst MdB ist

Es ist fast auf den Tag genau ein Jahr her, dass wir Macit Karaahmetoğlu das letzte Mal zu einem Interview zu uns eingeladen hatten. Äußerlich scheint an ihm alles nach wie vor unverändert: Er kommt mit Jackett und hellem Hemd, bewegt sich jugendlich, wirkt freundlich und aufgeschlossen.

Dabei hat dieses eine Jahr so viel verändert, für uns alle, aber auch für ihn ganz persönlich, wo er seit letztem Herbst doch nun Abgeordneter im Deutschen Bundestag ist. Bei seinem letzten Besuch, am 31. Mai 2021, war er noch im Wahlkampf, auf Listenplatz 14. Wir haben ihn da schon recht zuversichtlich erlebt, es bis in den Bundestag zu schaffen. Das glaubten nach dem Gespräch auch wir. Seine Hoffnung allerdings, dass Olaf Scholz Kanzler werden könnte, schien uns „damals“ zu optimistisch.

Macit hat Recht behalten! Olaf Scholz ist seit Dezember 2021 deutscher Bundeskanzler – und fast von Tag 1 an mit den Nachwehen von Corona, den schwerwiegenden Symptomen des Klimawandels und nun vor allem mit dem Krieg in der Ukraine konfrontiert. In einem Maße, wie das niemand vorausgesehen hat. Und auch für einen „Neuling“ im Deutschen Bundestag wie den alten und kürzlich erneut bestätigten Kreisvorsitzenden der SPD Ludwigsburg sind in Berlin Parla-mentserfahrungen gekommen, die mit Erschütterungen wegen dieses Krieges, mit viel Arbeit, Auseinandersetzung und Neubesinnung verbunden sind.

Noch hat Karaahmetoğlu keine Wohnung in Berlin, sondern wohnt im Hotel. Da kommen erholsame Häuslichkeit, ausreichender Schlaf, sportliche Betätigung und eine ausgewogene Ernährung oft ein bisschen zu kurz. „Aber mit etwas Disziplin schaffe ich es dann doch irgendwie“, sagt er. In der Regel gelingt es ihm auch, das Wochenende in der Heimat zu verbringen. Auch dort ist viel zu tun und zu erleben: In Gerlingen, wo er mit Frau und Sohn wohnt, in Ditzingen, wo sein Heimatortsverband ist, und in den Gemeinden seines Wahlkreises Ludwigsburg.

In der dortigen Marktstraße wurde, in Anwesenheit von Rolf Mützenich, vor wenigen Tagen sein Wahlkreisbüro eröffnet. Mit diesem Büro wird es noch einfacher werden, mit den Ortsvereinen,

SPD-Gremien, Vereinen, Verbänden und Bürgern der Region in engem Kontakt zu bleiben.

Die Kanzlei Karaahmetoğlu, seit 25 Jahren in Ditzingen ansässig, läuft auch ohne ihn gut und verlässlich weiter, wie im Interview 2021 prophezeit. Da kann er sich ganz auf seine fähigen Partner und guten Mitarbeiter verlassen. „Ich bin noch beim Abarbeiten von ein paar alten Fällen. Aber dann ist’s auch gut!“, sagt er. Man spürt, dass ihn beruflich nun vor allem die neue Verantwortung im Bundestag umtreibt.

„Wie verläuft denn dort so eine Woche?“, fragt Rolf Lautner. Unser Gast schildert, dass es montags mit ersten Treffen, z.B. der Landesgruppen, losgeht. Dienstags tagt dann meist die

Arbeitsgruppe Recht, mittwochs kommt oft der Rechtsausschuss zusammen, außerdem muss man sich aufs Plenum vorbereiten, wo es dann donnerstags und freitags ums verantwortungsvolle Annehmen oder Ablehnen von Vorlagen und Beschlüssen geht. Und überhaupt: Treffen, Termine, Aussprachen ... ein Hamsterrad!

Rolf und ich trinken angesichts der Sonnenstrahlen Sekt, unser Gast begnügt sich mit Wasser. Der Blick übers friedliche Ditzingen lässt den Krieg und das Ringen um das Umgehen mit diesem Rückfall in die Barbarei fern erscheinen. Aber auch wir diskutieren. Das gerade bewilligte Sondervermögen, die Sanktionen, die sonstigen Hilfen für die Ukraine, sie kosten Milliarden – Geld und Kraft, die in der medizinischen Forschung, in der Bildung, gegen die Hungersnöte in der Welt und die Folgen des Klimawandels fehlen. „Sinnlose“ Rüstungsausgaben, die ihrerseits Tod und Zerstörung bringen werden, denkt man. Und mag es nicht weiterdenken. „Es ist halt so... Die Grundidee des Pazifismus funktioniert nur, wenn sie weltweit zum Tragen kommt“, sagt Karaahmetoğlu.

Es gibt wohl kaum jemanden, der diesen Krieg mitten in Europa nicht als barbarisch und brandgefährlich einschätzen würde. Und doch wird er, auch in der deutschen Politik und in den Medien, gern für das übliche Machtpoker und die Verunglimpfung politischer Gegner genutzt.

Dass Olaf Scholz zu zurückhaltend sei, nicht offen und offensiv genug kommuniziere, gar führungsschwach auftrete, ist in diesen Wochen oft zu hören. Waffenlieferungen und Sanktionen: Das Zu-Viel, Zu-Wenig, Zu-Spät und die Folgen für die Stärke, den Wohlstand, den Rang und Ruf Deutschlands bestimmen die Schlagzeilen in den Medien und die Moderatoren-Fazits in diversen Talkshows. Nachdem viele der nie für möglich gehaltenen Putin-Entscheidungen inzwischen zu bösen Tatsachen geworden sind, gibt es auch jetzt wieder die besonders Klugen, die das alles kommen sahen. Politiker-Bashing, Attestierung von Unfähigkeit, fehlender Glaubwürdigkeit und Wankelmütigkeit machen die Runde.

Wie schwer ist es für Berufspolitiker, in diesen Zeiten verantwortungsvoll und glaubwürdig zu bleiben?



Besucher zur Eröffnung des Wahlkreisbüros Ludwigsburg: v.l. Ludwigsburgs OB Dr. Matthias Knecht, Macit Karaahmetoğlu, SPD-Fraktionsvorsitzender Rolf Mützenich und Remsecks OB Dirk Schönberger

Mit Gerhard Schröder sei es auch ihm wie so vielen gegangen, gibt Macit zu. Den habe er mal bewundert, wie er Deutschland aus dem Irakkrieg herausgehalten habe, wie weltoffen und pragmatisch er mit dem Thema Migration umgegangen sei und was er, zumindest grundlegend, mit seiner „Agenda“ auf richtige Gleise gestellt habe. „Wir hätten es sonst schnell auf fünf Millionen Arbeitslose gebracht!“, sagt der Neu-MdB. Und Schröder seien auch ansonsten konstruktive Neuansätze gelungen.

Aber heute? Karaahmetoğlu sucht nach Worten: „Ich hab mich in den letzten Monaten schwer getan damit, ihn nun als den Ewiggestrigen zu sehen, der, aus welchen Gründen auch immer, an seiner Freundschaft zu einem Kriegsverbrecher festhält.“ Da sei ein Punkt erreicht, wo es nicht mehr um Treue gehen könne. Unser Gast sieht, um seine Meinung zu unterstreichen, über den friedlichen Garten hinweg: „Wenn hier jemand auftaucht und mit einer Waffe in der Hand behauptet, Ihr Garten sei jetzt sein Garten, Sie sollen verschwinden, sonst zerbombt er alles ... dafür gibts keinerlei Rechtfertigung.“

Wir drei sind uns während dieses sonnigen 28. Mai zumindest darin einig, dass die Scholz'sche Besonnenheit in Zeiten wie dieser ungemein wichtig ist. Auch wenn man sich heimlich vielleicht den entschlossenen Mann „ganz vorn“ wünscht, der sich rigoros gegen Zweifler und Bedenkenträger durchsetzt. Eine gefährliche Vision ...

Wir sprechen darüber, ob Scholz und die Koalitionspolitiker im Sinne größtmöglicher Transparenz denn wirklich alle Informationen und Erwägungen zum weiteren Handeln an die Öffentlichkeit geben müssten. Wie viel Transparenz ist verantwortlich? Zum einen angesichts derer, die bekanntgegebene Zahlen und Überlegungen sofort und absichtlich falsch und mit zweifelhaften Absichten interpretieren. Und vor allem wegen Putin, seinen Anhängern und Vasallen, die jede Information gnadenlos für ihre Interessen nutzen.

Zu denen, die in dieser Situation sehr vordergründig eigene Interessen verfolgen, gehöre zweifellos Erdogan, auch wenn er grade wieder durch Vorstöße überrasche, sich selbst oder die Türkei für Vermittlungsmissionen ins Gespräch zu bringen.

LUDWIGSBURG OPEN AIR IM SCHLOSS

<p>Sa. 30.7.22</p>	<p>Do. 4.8.22</p>
<p>Fr. 5.8.22</p>	<p>Sa. 6.8.22</p>

Tickets und weitere Infos unter: www.ksk-music-open.de



gehörig Druck gemacht **LAUTNER.**
DRUCK UND MEDIEN

Bildquelle: www.tnollia.de

Entwurf

Werbung

Digitaldruck

Full-Service

Internet

Haldenstr. 25
71254 Ditzingen
Fon (0 71 56) 9 37 20-11
Fax (0 71 56) 9 37 20-18
info@lautner-druck.de

www.lautner-druck.de



Zu Besuch in Ditzingen

„Dieser Gott des Populismus verfolgt ein eiskaltes Kalkül damit“, sagt Karaahmetoğlu. Seit rd. zehn Monaten sinken Erdogans Beliebtheitswerte infolge der Wirtschaftsmisere in der Türkei rapide. „Angesichts der nächsten Wahlen muss er sich was einfallen lassen. Auf Täuschung, Desinformation versteht er sich genauso gut wie die anderen seines Kalibers.“ Da bleibe nur zu hoffen, dass die türkischen Wähler sich nicht (erneut) täuschen lassen.

„Können Sie selbst denn noch differenziert genug einschätzen, was und wie in der Türkei gedacht wird?“, frage ich unseren Gast, der mit 11 Jahren, damals noch ohne jegliche Deutschkenntnisse, in die BRD kam.

Er erzählt, dass er recht regelmäßig in der Türkei ist, zu politischen Terminen ebenso wie aus privaten Anlässen, denn noch immer lebten viele Verwandte dort. „Ich suche dann gern das Gespräch mit Taxifahrern oder Kellnern. Das sind meist Leute, die sehr genau wissen, wie die Stimmung und die Situation im Land ist.“

Kurz nach seinem Einzug in den Bundestag ist Macit Karaahmetoğlu zum Sprecher seiner Fraktion der Deutsch-Türkischen Parlamentariergruppe gewählt und auch stellvertretender rechtspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion geworden. Er ist froh über diese Funktionen, auch wenn sie das Hamsterrad noch mehr ins Kreisen bringen.

„Bundestagsabgeordneter zu sein, das ist nichts, wo man intellektuell ständig an seine Grenzen gerät. Aber die Länge der Arbeitstage und die Intensität der Treffen, Gespräche, Klärungstermine – das ist schon heftig!“

Für die Vielzahl an Herausforderungen als Abgeordneter, Sprecher oder als Mitglied von Arbeitsgruppen unterstützen ihn drei hauptamtliche Mitarbeiter in Berlin. Auch in seinem Ludwigsburger Wahlkreisbüro helfen zwei engagierte Mitarbeiter, damit er den Anfragen, Präsenzwünschen und Vorschlägen aus den Ortsgruppen gerecht werden kann. „Den Austausch mit diesen Teams und überhaupt mit den Mitgliedern und Bürgern brauche ich unbedingt! Es passiert einfach zu viel.“

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – in Berlin ebenso wie in seinem Wahlkreis – erlebt er nach wie vor als besondere Herausforderung. Wie die Medien jeden Abgeordneten begleiten, wie sie bestimmte Äußerungen darstellen oder aus dem Zusammenhang reißen, das sei eine gefährliche, zwiespältige Sache. Schlagzeilen zu generieren und den einen oder anderen Skandal zu produzieren – manche Medien sähen sich da in einem Überbietungswettbewerb. Andererseits sei man als einer von 736 Abgeordneten natürlich daran

interessiert, dass die eigene Arbeit in Berlin nicht völlig untergeht. Manche der Parlamentskollegen würden sich die Aufmerksamkeit für ihre Person sogar damit erkaufen, dass sie gegen die eigenen Leute schießen oder nur an den eigenen Auftritt denken. „Gockell!“, schimpft Karaahmetoğlu.

Man glaubt es ihm, wenn er von Verantwortung und notwendiger Loyalität spricht, die man bei Äußerungen aller Art gegenüber der eigenen Fraktion und auch gegenüber den Koalitionspartnern wahren müsse. Das heiße aber nicht, dass man eigene kritische Gedanken verbergen muss: Als wir auf Fragen der Klima- und Energiepolitik zu sprechen kommen, ist von Macit zu hören, dass einige Grüne inzwischen ziemlich angepasste und beliebig klingende Positionen vertreten ...

„Man braucht ungeheuer viel Sensibilität dafür, wann und wie man was sagt, was man entscheidet, wie man sich verhält. Und man darf keine Angriffsflächen bieten“, sagt er, nachdem wir auch über Frau Lambrecht gesprochen haben – über ungeschickte Aktionen und Auftritte, aber auch über die unzureichende Verteidigungsfähigkeit der Bundeswehr, die wahrlich nicht der aktuellen Regierung anzulasten ist.

Wenn er im Juni eine Wohnung in Berlin haben wird, hofft er drauf, ab und zu auch wieder Gelegenheit für seine Leidenschaft zu finden: „Science-fiction-Filme gucken! Am liebsten zusammen mit ein paar netten Leuten aus der Fraktion.“



Eröffnungsrede Wahlkreisbüro Ludwigsburg



**Macit
Karaahmetoğlu, MdB**

Bundestagsbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030/227 73350

Wahlkreisbüro Ludwigsburg
Untere Marktstraße 6
71634 Ludwigsburg
Telefon: 07141-9919755

Mail:
macit.karaahmetoglu@bundestag.de
www.macit-mdb.de

Deutsches Chorfest in Leipzig vom 26.5.2022 bis zum 29.5.2022



Über 50 Sängerinnen und Sänger der Stuttgarter Chorgemeinschaft Kai Müller nahmen sich unlängst die Zeit, um das vor zwei Jahren geplante und aus bekannten Gründen verschobene Chorfest in Leipzig am Himmelfahrtswochenende zu besuchen.

Nach den tollen Erlebnissen, Begegnungen und Konzerten bereits 2012 in Frankfurt und 2016 in Stuttgart fuhr man voll Erwartung zum chorischen Großereignis und diese wurde voll und ganz erfüllt.

Die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft um Chorleiter Kai Müller, die aus Fellbach-Schmidlen, Stuttgart-Untertürkheim, Ditzingen, Ludwigsburg und Weil der Stadt in die sächsische Metropole reisten, wurden sehr wohlwollend beim Festivalpublikum aufgenommen und mit reichlich Applaus bedacht, sowohl in der Kongresshalle am Zoo, als auch bei den weiteren Auftritten in der wunderbaren Michaeliskirche bzw. der akustisch hervorragenden Kirche St. Laurentius. Es wurden jeweils fünf Stücke aus dem aktuellen Programm „Faszination Klassik“, welches übrigens am 31.07.2022 im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle aufgeführt werden wird, dem choraffinen Publikum präsentiert.

Zwischen den drei eigenen Auftritten gab es natürlich viel zu hören und zu sehen und nach dem organisierten Stadtrundgang war ab Freitagmorgen nicht nur die geographische Orientierung in der ohnehin nicht zu kompliziert angelegten Stadt, als auch Ablauf der Festivalbetriebs, für alle klar und verständlich. Was für ein Wohlklang allerorten und eine Wohltat nach dieser langen Pause – v.a. viele junge Chöre



und Ensembles – wieder erleben und hören zu dürfen. Die Begeisterung darüber war überall in der sächsischen Metropole zu spüren. Ein grandioses Gemeinschaftsgefühl!

Man kann sehr stolz sein auf die Deutsche Chorszene und in diesem Zusammenhang gratulieren wir allen Chören ganz herzlich, die u.a. beim Wettbewerb mitmachten und entsprechend positiv abgeschnitten haben zum verdienten Erfolg!

Der Deutsche Chorverband und MBtouristik organisierte alles sehr professionell und so musste dieses Event für alle Teilnehmer ein ganz einmaliges Erlebnis werden was auf der Rückfahrt und in den Chorproben nach Leipzig von allen unisono auch bestätigt wurde.

Alle Sängerinnen und Sänger freuen sich schon sehr auf das nächste Chorfest 2025, welches in Nürnberg stattfindet – und dann sind hoffentlich alle Chöre und Sängerinnen und Sänger wieder komplett gesund und munter mit dabei in Franken!

Fotos und Text: Chorgemeinschaft Kai Müller



Kat & Joe's
EVENTCATERING
MIT WOW EFFEKT

EisRöllchen
Handgemachte
EisRöllchen

Pforzheimerstr. 26 · 71254 Ditzingen (Heimerdingen)
eisroellchen@gmx.de · Tel.: 0172 1300779 · www.eisroellchen.de



Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!

Ab dem 01.11.2020 können Sie unsere neuen Wohnwelten in der Maybachstraße 1 in Ditzingen bestaunen!

Schreinerei Fensterbau | Alles aus Holz Innenausbau

Wir lieben unser Handwerk!

Schreinerei/Fensterbau Kammerer | Maybachstraße 1 | 71254 Ditzingen
Telefon +49 7156 490916 | info@schreinerei-kammerer.de | schreinerei-kammerer.de

VIVERE la VITA



Das Vivere la Vita in Ditzingen feiert einjähriges Bestehen!

Begonnen hatte alles 1989 – Giuseppe und Walter Sciamarelli starteten als Mitarbeiter im Gasthof Hirsch in Gerlingen, wo beide über 20 Jahre beschäftigt waren. 2017 wagten sie gemeinsam den Schritt in die gastronomische Selbstständigkeit mit der Eröffnung des „E la Vita“ in Stuttgart Weilimdorf. 2019 kommt vorübergehend die „Vivere Café Bar“ am Löwenmarkt dazu. Zwei Jahre später bot sich eine weitere Gelegenheit und die Brüder entschieden künftig – neben dem E la Vita in Weilimdorf – das Vivere la Vita in Ditzingen zu betreiben.



Giuseppe und Walter Sciamarelli mit Koch Sebastiano

In Pandemiezeiten ein neues Lokal zu eröffnen – dazu gehört viel Mut, Enthusiasmus und Leidenschaft. Vor allem geht es nur gemeinsam mit der kompletten Familie, wie beide Brüder erzählen. Die ersten drei Monate gab es hier nur Speisen zur Abholung, aber so waren sie bis zur Eröffnung im April 2021 gut gewappnet und konnten – zusammen mit Koch Sebastiano und den Mitarbeitern – als eingespieltes Team starten.

Gemütlich umgebaut mit typischem italienischen Flair versehen, ist das Lokal immer gut besucht und lässt sich im Sommer durch die herrliche und windgeschützte Terrasse – direkt am Bächlein Lachengraben gelegen – erweitern. Auch unmittelbar vor und um's Haus gibt es ein paar schöne Plätze, von denen aus man dem Treiben in Ditzingen folgen kann.

Gut angenommen wird der täglich wechselnde Mittagstisch + Beilagensalat + alkoholfreies Getränk + Espresso für 11 Euro, Dienstag bis Freitag von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr. Vorherige Tischreservierung ist empfehlenswert.

Auch wenn man das Essen zuhause oder im Büro genießen möchte – nach telefonischer Vorbestellung und Abholung in der Ditzingenbrunner Straße 4 ist das kein Problem!

Veranstaltungen und Feiern mit bis zu 50 Personen werden ebenfalls gerne ausgerichtet und so gut es geht alle Wünsche erfüllt.

Wir vom Dijou-Team hatten dieses Mal alle zusammen Antipasti misti della Casa, italienische Vorspeisen nach Art des Hauses – sehr empfehlenswert und mit Allem versehen, was das Antipasti-Herz begehrt.

Doris und Werner Nawatzki sowie Christiane ließen sich als Hauptspeise leckere Riesengambas sowie Calamari vom Grill schmecken. Mareike probierte die wunderbar abgeschmeckte und mit reichlich Lachs versehene Tagliatelle al salmone; Tina die Tagliatelle „Pollo Primavera“ mit Hähnchen, Zucchini, Frühlingszwiebeln und Basilikum – ein wahres Gedicht!





Stilvolles Ambiente im Innenbereich



Das Dijou-Team „lebt das Leben“

Rolf und Denis bestellten Saltinbocca alla romana sowie Scaloppina di vitello al vino bianco, ein zartes Kalbschnitzel in Weißweinsoße bzw. umhüllt mit Salbei und Parmaschinken, Kartoffeln und etwas Grillgemüse.

Zum Nachtisch passte nur noch ein einziges Tiramisu nach Art des Hauses, sehr ansprechend angerichtet und der krönende dolce Abschluss.

Das Essen war geschmacklich wunderbar und die Portionen reichlich.

„Lebe das Leben“ mit leckeren italienischen Speisen und gutem Wein. Wir können das nur bestätigen und wärmstens empfehlen, ab und zu einen wunderbaren italienischen Abend im Vivere la Vita zu genießen. Buon Appetito!

Von Christina Ziege



Idyllische Tische „Am Lachengraben“

**Vivere la Vita
Ristorante e Pizzeria**

Giuseppe & Walter Sciammarelli
Ditzenbrunner Straße 4
71254 Ditzingen
Telefon: (0 71 56) 6028568
E-Mail: info@vivere-la-vita.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag

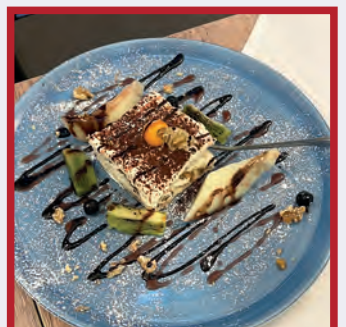
11:30–14:00 Uhr
und 17:30–22:00 Uhr

Samstag 17:30–22:00 Uhr

Sonn- und Feiertags

11:30–14:30 Uhr
und 17:00–21:00 Uhr

<https://vivere-la-vita.de>





**Leiterin des Amtes für Kultur, Sport und Engagement:
Gisela Geiger**

Neues Amt, neues Gesicht – die zweite

In der letzten Ausgabe berichteten wir über die Leiterin des Amtes für Kultur, Sport und Engagement, das im Zuge einer Neuauftellung der Bereiche aus dem ehemaligen Amt für Kultur, Freizeit und Familie eingerichtet worden war. Aus dieser Neuauftellung ist außerdem das Amt für Jugend, Bildung und Betreuung hervorgegangen, das nun von Gisela Geiger geleitet wird – wir hatten Gelegenheit, mit ihr über ihre alltäglichen und ganz aktuellen Aufgaben zu sprechen, und dürfen sie Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen.

Vom Baby bis zum Abiturienten

Das Amt für Jugend, Bildung und Betreuung hat vor allem für Familien mit Kindern eine große Bedeutung. Von der Geburt an bis zum Erreichen des Schulabschlusses sorgt Gisela Geiger dafür, dass Kinder betreut und beschult werden. Über 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den städtischen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche bei der Stadt vor allem als Erzieher, aber auch als Hauswirtschaftskräfte, in der Schülerbetreuung, im Jugendbereich oder in der Verwaltung angestellt – nur die Lehrkräfte werden vom Land besoldet. Mit ihrem Team kümmert sich Gisela Geiger auch um die Einrichtung sämtlicher Gebäude – von der städtischen Kita über den Kindergarten bis hin zu den Schulhäusern – und darum, dass es dort auch etwas zu Essen gibt. Dazu kommen noch die Jugendtreffs und die Angebote zur Ferienbetreuung, die ebenfalls zum Verantwortungsbereich des neu geschaffenen Amtes gehören.

Schaffe, schaffe, Schule baue?!

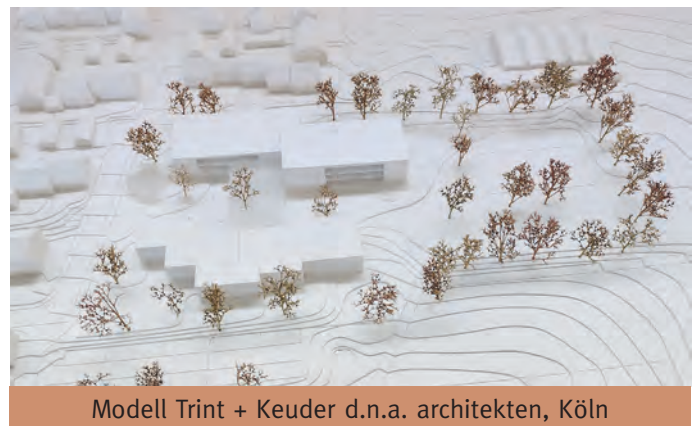
Eine der Herausforderungen, die sich derzeit im Bildungsbereich stellen, ist der Mangel an Personal: ein großes Problem, mit dem vor allem die Kitas zu kämpfen haben. Wenn

2025 der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Grundschulalter greift, wird es auch an den Grundschulen eng – und zwar überall, nicht nur in Ditzingen.

Nachdem Corona mittlerweile an Bedeutung eingebüßt hat, ist es nun der Ukraine-Krieg, der Gisela Geiger und ihr Team aktuell ganz besonders beschäftigt. Geflüchtete Kinder aus der Ukraine wurden auf alle Ditzinger Schulen verteilt. Nun wird versucht, pädagogische Fachkräfte einzustellen, die ebenfalls aus der Ukraine geflohen sind. Die zu finden, ist aber gar nicht so einfach! Die Stadt unterstützt die Schulen dabei bestmöglich.

Wie geschmiert läuft es dafür an den Schulen in Sachen Digitalisierung, auch dank der engen Zusammenarbeit mit der städtischen IT. In den Grundschulen wurden digitale Tafeln installiert und die Klassenzimmer mit Tablets ausgestattet, im Gymnasium und in der Gemeinschaftsschule bekommen Schülerinnen und Schüler bis zum Schulabschluss ein eigenes Gerät.

Und dann gibt es da noch das 37 Millionen Euro schwere Großprojekt, die Zusammenlegung von der Konrad-Kocherschule mit der Wilhelmschule und dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) zu einer Zentralen Grundschule. Auf dem Gelände der Konrad-Kocherschule soll dafür ein moderner Neubau entstehen, der dann alle Grundschulen unter einem Dach vereinen und Lern- und Lebensort zugleich werden wird. Für die Planung und Umsetzung dieses Projekts führt Gisela Geiger in ihrem Amt die Fäden zusammen und vernetzt die Beteiligten miteinander.



Wettbewerb Zentrale Grundschule

Modell Trint + Keuder d.n.a. architekten, Köln

Familie als Herzensangelegenheit

Das ist es auch, was Gisela Geiger an ihrer Arbeit so großen Spaß macht: Wie Inka Jessen hat auch sie ein Händchen dafür, die richtigen Leute zusammenzubringen und die Teile eines großen Ganzen passend ineinandergreifen zu lassen. Und noch eine Gemeinsamkeit teilen sich die Kolleginnen: Beide bewegen sich nach Dienstschluss gerne an der frischen

Luft. Auch wenn sie jeweils ihr eigenes Amt leiten – Schnittmengen gibt es zur Genüge. So arbeiten Gisela Geiger und Inka Jessen gemeinsam mit der DLRG und den Schulen an einem Projekt, um die Schwimmfähigkeit zu fördern.

Wie ihre Kollegin aus dem Kulturstadamt bringt auch Gisela Geiger nicht zuletzt auch einiges an Erfahrungen mit: Nach ihrem Verwaltungs-BWL-Studium trat Gisela Geiger zunächst die Hauptamtsleitung in Ditzingen an. Nach ihrer Elternzeit betreute sie bei der Stadt den Breitbandausbau für Heimerdingen – und engagiert sich nun im Amt für Jugend, Bildung und Betreuung wieder in einem ganz anderen Bereich. Gerade diese Breite an Themen, mit der sie im Rathaus bereits zu tun hatte, gefällt Gisela Geiger an ihrem Beruf. Doch als Mutter von drei Kindern liegen ihr die familiären Themen, die das neue Amt ausmachen, ganz besonders am Herzen – vor allem, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Ditzingen zu gewährleisten und zu verbessern. Diese stellt für die Stadt Ditzingen einen wichtigen Standortfaktor dar und kann nur mit guter und zuverlässiger Betreuung gelingen.

Wir freuen uns, dass wir Gisela Geiger und Inka Jessen kennenlernen durften – zwei tolle Frauen mit spannenden Aufgaben und ehrgeizigen Zielen für Ditzingen!

Von Melanie Sattler

Klangraum Konstanzer Kirche

Samstag, 2. Juli 2022, 10.00 Uhr

Musik zur Marktzeit

Orchester und Holzbläserensemble der Jugendmusikschule

Leitung: Manfred Frank und Bernhard Schleiß

Sonntag, 3. Juli 2022, 19.00 Uhr

„Chansons d'Amour“

Natalie Karl, Sopran

Matthias Klink, Tenor

Frédéric Sommer, Flügel

Veranstalter: Kultur- und Kunstkreis Ditzingen

VVK Stolp Foto Markt, Marktstraße 10

Samstag, 9. Juli 2022, 19.00 Uhr

20. Sommernachtskonzert

10 Jahre Kinder- und Jugendkantorei GioCoro, Choerle und Posaunenchor

Leitung: Sabine Segmiller, Andreas Gräsle, Viaceslau Chumachenka

Donnerstag, 14. Juli 2022, 18.30 Uhr

Trossinger Klavierquartett

Leitung: Prof. Ákos Hernádi

Samstag, 23. Juli 2022, 17.00 Uhr

KLAVIER plus

Pianistinnen und Pianisten der Jugendmusikschule musizieren solistisch und im Ensemble

Rechtsanwälte Fachanwälte



Karaahmetoğlu & Kollegen

Anwaltskanzlei

Unsere Interessenschwerpunkte:

Macit Karaahmetoğlu

Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht,
Wirtschafts- und Unternehmensrecht, Nebenklage/Opferrecht

Peter Horrig

Fachanwalt für Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsrecht,
Personalvertretungsrecht, Kündigungsschutzrecht

Evgenij V. Usarov

Fachanwalt für Verkehrsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht,
privates Baurecht, Grundstücks- und Immobilienrecht

Alexander Freiherr von Malsen-Waldkirch

Fachanwalt für Strafrecht, Strafverteidiger, Nebenklage,
Bußgeldsachen, Fahrerlaubnisrecht, Arzthaftungsrecht

Dr. Dr. Altan Heper Anwalt (Türkei)

Internationales Wirtschaftsrecht, Türkisches Handelsrecht,
Türkisches Zivilrecht

Nuran Yilmaz

Mietrecht, Wohnungseigentumsrecht, Maklerrecht

Malice Seferi

Fachanwältin für Familienrecht, Scheidungsrecht, Ehevertragsrecht,
Erbrecht, Testamentsberatung

Siegfried Wagner

Mietrecht, Maklerrecht

Emel Keremoglu

Ausländer- und Asylrecht, Sozialrecht, öffentliches Baurecht,
Verwaltungsrecht, Versicherungsrecht

Ilknur Suhta

Kaufrecht, Inkasso/Zwangsvollstreckung, Gewerblicher Rechtsschutz

Isabel Schmidt-Rüdt

Privates Baurecht, Vertragsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht

Telefon 0 71 56 - 4 35 90

Gerlinger Str. 6 · D-71254 Ditzingen

Fax 0 71 56 - 95 96 89

info@k-kanzlei.de | www.k-kanzlei.de



www.facebook.com/k-kanzlei

Unsere Gewinner – Kurzinterviews mit netten Leuten!

Von Christina Ziege

„Jetzt mache ich doch mal beim Dijou Preisrätsel mit und gewinne das Handy“ sagte **Regine Wyrwa** augenzwinkernd zu ihrem 16jährigen Sohn.



Gemeinsam mit ihrem Mann Knut ging sie auf Tour und sie lösten das Rätsel. Und tatsächlich – es kam wie's kommen musste ... sie gewann den 1. Preis!

Das war dann doch eine Überraschung und die Freude war natürlich groß!

Ursprünglich aus Griesheim bei Darmstadt verschlug es Regine schon vor 20 Jahren ins Schwabenländle und seit sechs Jahren wohnt sie im schönen Ortsteil Schöckingen.

Ehemals als Sekretärin tätig, genießt sie jetzt die neu gewonnen Freizeit und widmet sich nun mehr ihren sportlichen Hobbies wie dem Laufen, dem Milon-Zirkeltraining im Sportstudio und ihrer größten Leidenschaft, dem Skifahren im Winter.

„Jetzt sind wir mal gespannt, was unser Sohn zu dem Gewinn meint“, sagen beide lachend, „wenn wir ihn dieses Jahr im Auslandsjahr in Irland besuchen werden“.

Der zweite Preis ging dieses Mal an **Andrea Großmann**, Mitarbeiterin bei der Stadtverwaltung in Ditzingen. Gern mag sie das Kleeblatträtsel im Dijou: „die

Ideen sind gut und es ist spannend, manchmal auch tatsächlich herausfordernd, die gesuchten Lösungen zu finden“. Ihre beiden Kinder hatten in der Vergangenheit auch schon hier beim Preisrätsel gewonnen – dieses Mal hatte sie endlich mal das Glück!



Frau Großmann liebt das Akkordeonspielen. Sie ist Mitglied beim Mundharmonikaorchester in Knittlingen, welches in seiner speziellen instrumentellen Besetzung neben dem Orchester Hohnerklang Trossingen als ein auf der Welt einzigartiges Musikensemble gilt. Auch im Handharmonika-Club in Ditzingen ist sie schon lange aktiv. Momentan laufen die Proben für das Akkordeonkonzert des HHC im Mai in der Konstanzer Kirche.

Ehrenamtlich erfreut Andrea Großmann auch gerne Senioren mit ihrer Musik. So hatte sie diesen Winter pandemiebedingt die Idee „Fensterkonzerte“ zu geben, indem sie Weihnachtslieder unterm Fenster bei Senioren zuhause zum Besten gab.

Eine wirklich wunderschöne Idee, die bei allen sehr gut ankam.

Romy Allgaier kam gemeinsam mit ihrer Mutter Dorothea zur Preisübergabe des 3. Preises. Familie Allgaier, bekannt von einem ausführlichen Bericht in einer vergangenen Dijou-Ausgabe, sind

in 2016 nach 10 Jahren Sansibar-Aufenthalt nach Ditzingen zurückgekehrt.

Auch als Gewinner des Preisrätsels vergangener Ausgaben kennt man sie bereits.



Romy hat ihre ersten Lebensjahre in Sansibar verbracht und das Meer und das immer herrlich warme Wetter immer noch in sehr guter Erinnerung.

Ein bisschen vermisst sie das alles schon und möchte nach dem Schulabschluss gerne wieder ins Ausland reisen. In ihrer Freizeit schwimmt sie regelmäßig beim TSF Ditzingen – früher Wettkämpfe, heute bevorzugt im Training, und sie trifft sich einmal wöchentlich mit der Jugendgruppe der freien Gemeinde „Treffpunkt Leben“. Auch malen, basteln und einfach nur mit Freunden spazieren gehen gehört zu den Dingen, die sie gern macht.

„Wenn es Karten für den Erlebnispark Tripsdrill gibt, dann rätseln wir auf jeden Fall immer mit und hoffen zu gewinnen“, sagen beide übereinstimmend. Die Allgaier's sind eine sehr große Familie und freuen sich deshalb über jede gewonnene Karte sehr. Das bringt nun für alle zusammen wieder einmal einen schönen Tagesausflug und alle haben ihren Spaß dort – angefangen von den großen bis hin zum kleinsten Familienmitglied Benjamin.

TÜREN
FENSTER
TREPPEN
INDIVIDUELLE MÖBEL
KÜCHEN
PARKETT
VINYL
LAMINAT
GLASKONSTRUKTIONEN
TROCKENBAU
ROLLLÄDEN
BALKON- &
TERRASSENBELÄGE

So wird's gemacht

INNENAUSBAU STÄRZ

Mercedesstraße 6
71254 Ditzingen

Tel. 0173/523 16 42
innenausbau-staerz@gmx.de
www.innenausbau-staerz.de

**WIR
BERATEN
SIE
GERNE**

Mitmachen und gewinnen:

Preise unseres Rätsels Dijou 57 – Sommer 2022

1. Preis: **1 Handy**
gestiftet von:



Vodafone Shop Ditzingen
Denis Lachner

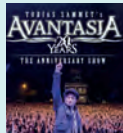
2. Preis: **2 Eintrittskarten** 
REVOLVERHELD
5.8.2022 in Ludwigsburg



2. Preis: **2 Eintrittskarten** 
DIE 90ER live OPEN AIR
6.8.2022 in Ludwigsburg



3. Preis: **2 Eintrittskarten** 
Tobias Sammet's AVANTASIA
4.8.2022 in Ludwigsburg



GEWINNER PREISRÄTSEL

Die Gewinner des Preisrätsels aus Heft 56:

1. Preis: Regina Wyrwa
2. Preis: Andrea Großmann
3. Preis: Romy Allgaier

Die Lösung war: CABD



V.l.n.r.:
Denis Lachner, Andrea Großmann (2. Preis), Rolf Lautner,
Romy Allgaier (3. Preis) und Regina Wyrwa (1. Preis).

Kleeblatträtsel:

Wie gut kennen Sie Ihre Stadt mit den einzelnen Ortsteilen? „Graffiti“ müssen dieses Mal erkannt werden. Ordnen Sie die Buchstaben (A,B,C,D) in der Reihenfolge der Orte Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen und senden Sie uns die Lösung (z.B.: „DACB“).

A



B



C



D

Lösung per E-Mail oder Postkarte:

Per E-Mail bitte mit **Anschrift und Tel.-Nr.** senden an:
preisausschreiben@dimediaverlag.de
oder senden Sie eine frankierte Postkarte an:
Dimedia-Verlag, Haldenstr. 25, 71254 Ditzingen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluss: 15.07.2022
Die Gewinner werden im nächsten Dijou vorgestellt.



Vodafone Shop Ditzingen
Denis Lachner

11 Jahre
in Ditzingen



Business
Partner-
Store

Marktstraße 20 · 71254 Ditzingen
www.vodafone-ditzingen.de · info@vodafone-ditzingen.de
 [vodafone-shop Ditzingen](https://www.facebook.com/vodafone-shop-ditzingen)
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–13 Uhr

Der Veranstaltungssommer

Über den Sommer sind in Ditzingen und den Stadtteilen Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen wieder viele Veranstaltungen mit einem bunten und vielfältigen Programm geboten. In Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, den Vereinen und zahlreichen Ehrenamtlichen werden diese bereits fleißig vorbereitet und organisiert. Kommen Sie doch auch vorbei und genießen Sie eine unbeschwerte Zeit unter Freunden.



Fast Eddy's Blue Band

Sommerfest Heimerdingen

25. und 26. Juni,
Gelände hinter der Grundschule Heimerdingen

25. Juni

16 Uhr: Artistik mit dem Zirkus Piccolo, Spielangebote für Kinder, Bewirtung
20 Uhr: Fast Eddy's Blue Band

26. Juni

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
11 Uhr: Weißwurstfrühstück und Mittagessen mit einem Konzert des Handharmonika-Clubs Ditzingen

Kinderfest Hirschlanden

23. Juli
Sportgelände Seehansen Hirschlanden



12 bis 17 Uhr: Mitmachangebote – Spiele – Sport – Spaß, Zaubershow „Tilo, Chico und der Zauberkoffer“ und leckeres Essen



Tilo Schoppe

Tilo und Chico



Schöckinger Sommernächte

29. und 30. Juli
Freizeitgelände Waldstraße Schöckingen

29. Juli

17 Uhr: Bewirtung und Spielangebote für Kinder
18 Uhr: R.E.A.C.H. – Rock´n´Roll
21 Uhr: „Bigger Bang“ (Stones Cover)

30. Juli

16 Uhr: Bewirtung und Spielangebote für Kinder
17 Uhr: Beatboys
21 Uhr: Blue Ballroom Band



in Ditzingen

GUT! ÄLTERWERDEN IN DITZINGEN



<p>DONNERSTAG, 23.06. 15 UHR BÜRGERSAAL</p> <p>„GUT aufpassen bei Trickbetrüchern“</p> <p>Theaterstück: "Hallo Oma" Tatort Telefon Betrugsanrufe</p>	<p>FREITAG, 24.06. 15 UHR BÜRGERSAAL</p> <p>„GUT digital unterwegs“</p> <p>Vortrag: Sicher Surfen im Internet/ Formulare städtische Homepage</p>	<p>MITTWOCH 29.06. 15 UHR BÜRGERSAAL</p> <p>„GUT versorgt Zuhause“</p> <p>Vortrag: Die SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH stellt sich vor</p>	<p>MITTWOCH 06.07. 15 UHR BÜRGERSAAL</p> <p>„GUT vorbereitet für den Notfall“</p> <p>Vortrag: DRK Notfalldose Informationen und Details zur Nutzung</p>
<p>DONNERSTAG, 14.07. 15 UHR BÜRGERSAAL</p> <p>„GUT informiert & unterstützt“</p> <p>Vortrag: Wissenswertes über Unterstützungsangebote zuhause, rechtl. Vorsorge uvm.</p>	<p>FREITAG, 22.07. 15 UHR TREFFPUNKT ADLER</p> <p>„GUT engagiert und in Gemeinschaft“</p> <p>Informationsangebot: Unterschiedliche Programmangebote zum Engagement und Besuch stellen sich vor</p>	<p>DONNERSTAG, 28.07. 14 UHR STADTHALLE</p> <p>„GUT unterhalten“ Theaterprogramm</p> <p>Sommernachmittag: Dein Theater Stuttgart präsentiert deutsche Schlager aus 5 Jahrzehnten</p>	<p>Eine Veranstaltungsreihe der</p> <p>STADT DITZINGEN ... mehr als nur eine Stadt</p> <p>SO.DI Sozialstation Ditzingen gGmbH</p> <p>Ohne Anmeldung, Eintritt frei! Fragen an: Fr. Geppert: 07156 164 334 geppert@ditzingen.de</p>

Wir sind dabei!

Digitaltag 2022

**DIGITALISIERUNG?
NICHT OHNE EUCH!**

**Erlebt den Digitaltag in Ditzingen!
24. Juni 2022**

Alle Aktionen unter:

Partnernetzwerk der Initiative »Digital für alle«

STADT DITZINGEN
... mehr als nur eine Stadt

www.ditzingen.de

SPIEL:RAUM

2021-2022

Ditzingen
Treffpunkt Adler am Laien
2.-6.7.22

Pop-up-Plätze in der Region Stuttgart

www.kulturregion-stuttgart.de



Vom alten Handwerk in unseren Dörfern

Geht es um das Thema „Dorf“, haben wir alle meist Bilder des „alten“ Dorfes im Kopf. Diese sind oft mit der Einschätzung einer „guten alten Zeit“ verknüpft. Da war das Leben überschaubar und im Einklang mit der Natur. Es ist das Bild von einer Dorfgemeinschaft, in der die Kirche den optischen sowie kulturell-sozialen und sinnstiftenden Mittelpunkt für alle Dorfbewohner bildete. Zum Bild vom alten Dorf gehören auch die Dorfhandwerker vom Bäcker bis zum Schmied, die dafür sorgten, dass das Dorf weitgehend autark war.

Bei genauerem Hinsehen bekommt das Bild Risse. Wir sehen unschöne Flecken. Das wirkliche Leben im Dorf war geprägt von sozialer Ungerechtigkeit, die ihren Ursprung in der ungleichen Verteilung des Ackerlandes hatte. Die, die wenig davon besaßen, mussten sich ein Zubrot verschaffen. Eine Möglichkeit war die Tätigkeit als Dorfhandwerker.

Prägend für das „alte Dorf“ war eine strenge soziale Ordnung. Alle Familien lebten von den Erträgen der Landwirtschaft. Die Ditzinger Markung umfasste eine Fläche von 3.000 Morgen (950 ha). Nach den Einträgen im „Fleckenbuch“ der Gemeinde Ditzingen von 1524 bewirtschafteten 130 Familien das Land: etwa 760 ha Ackerland, 60 ha Wiesen, Weinberge im Oberen und Unteren Glemstal und Krautgärten im Dorf.

Eine Durchschnittsfamilie mit 6 Personen benötigte eine Ackerfläche von 6 ha, um davon ohne Sorgen um das tägliche Brot leben zu können. Wenn die vorhandenen Flächen gleichmäßig an alle Familien verteilt gewesen wären, hätten alle Dorfbewohner gut von den Erträgen leben können. Tatsächlich war der Grund und Boden im Dorf aber sehr ungleich verteilt. Deshalb konnte ein großer Teil der Bauern nicht von den Erträgen aus der Landwirtschaft allein leben. 1524 besaßen 15 „Hofbauern“ Höfe mit Ackerflächen von mehr als 15 ha. Das war fast die Hälfte des gesamten Ackerlandes (45 Prozent). Diese Familien bildete die „Ehrbarkeit“ des Ortes. Sie stellen Schultheißen, Richter und den Kirchenkonvent. Fast Zweidrittel aller Familien hatten weniger als 4,5 ha und lebten damit unterhalb der zuverlässigen Selbstversorgung. Viele dieser

Familien besaßen deutlich weniger als 1,5 ha.

Die Mehrzahl der Dorfbewohner war also auf Zuarbeit angewiesen. Man vordingte sich als Tagelöhner, Knecht oder Magd bei den großen Bauern. In den waldbesitzenden Gemeinden wie Heimeringen und Schöckingen bot die Arbeit im Wald eine weitere Verdienstmöglichkeit. Viele kleine Dienste bei

der Gemeinde oder der Betrieb einer Gastwirtschaft konnten ebenfalls als Zubrot der Familie ein regelmäßiges Einkommen bieten. 1743 sind in Ditzingen vier „Schildwirtschaften“ genannt:

Adler, Linde, Hirsch (heute „Wichtel“) und Lamm.

Eine weitere Möglichkeit des Zuerwerbs war die Ausübung eines Handwerks. Die meisten Dorfhandwerker waren Nebenerwerbslandwirte. Sie betrieben ihr Handwerk neben der Landwirtschaft. Sie konnten so ihre Familien einigermaßen ernähren. Sie deckten aber auch den Bedarf an Dienstleistungen und Produkten die im Dorf gebraucht wurden. Die typisch dörflichen Handwerkszweige wie Schmiede, Bäcker und Metzger dienten im Wesentlichen der Versorgung des eigenen Ortes. Schaut man auf die Zahlen aus den Gewerkekatastern des 19. Jahrhunderts, dann erstaunt die Vielzahl der Handwerker und deren Spezialisierung. Im Gewerbesteuerkataster von 1832 der kleinen Gemeinde Schöckingen (1834: 458 Einwohner) sind 42 Handwerker aufgeführt. Drei Bäcker, drei Schuhmacher, zwei Metzger und ein Barbier sorgten dafür, dass Dinge des Alltags im Dorf verfügbar waren. Hufschmiede (2), Kessler (2), Küfer (2), Schneider (2), Schreiner (2), Schuhmacher (3), Steinhauer (2), Wagner (3), Ziegler (1) und Zimmerleute (2) waren für Herstellung von langlebigen Gütern und für den Hausbau zuständig. Bemerkenswert ist die Zahl von 9 Leinenwebern, die in Heimarbeit aus dem im Dorf angebauten Flachs Stoffe für die Alltagskleidung herstellten.



Bäckerei Mauthe Gebersheimer Str. 1 in Schöckingen (1930)

Selten kamen neue Handwerker ins Dorf. Eine Ausnahme bildete in Ditzingen die Gerberei. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts zog die Gerberfamilie Reinert aus dem Remstal nach Ditzingen, um hier an der Glems eine Rotgerberei zu betreiben. Dabei wurden Tierfelle mittels einer gerbsäurehaltigen, aus Eichen- oder Fichtenrinde hergestellten Gerbbrühe (Lohe) zu Leder verarbeitet.



Mühle Gröninger Str. 45 Ditzingen

Die Werkstatt war im Gebäude Höfinger Straße 1 untergebracht. Zur Gerberei an der Glems gehörte seit 1773 die Lohmühle am Beutenbach (Gröninger Straße 45). Um diese Mühle betreiben zu können, wurde der Lauf des Beutenbachs, der ursprünglich den Schlossgraben bewässerte, nach Norden parallel zur heutigen Gröninger Straße verlegt. Die Lohmühle wurde im 18. Jahrhundert von Johann Leonhart Reinert(h) (1714-1783) betrieben. Deshalb nannte man im Volksmund den verlegten Beutenbach auch Reiner- oder Greinerbach. 1835 verkaufte die Familie Reinert die Lohmühle. Die Gerberei wurde noch länger betrieben. Am Wehr der Schlossmühle gegenüber der Zehntscheuer stand eine zweite Gerberei. Sie wurde ebenfalls von Gerbern betrieben, die aus dem Remstal nach Ditzingen gezogen waren. 1877 kaufte der junge Gerber Philipp Jakob Dobelmann aus Beinstein bei Waiblingen die Gerberei. 1889 baute er den ersten Maschinenaal und begann mit der industriellen Schuhfabrikation. 18 ehemals selbständige Schuhmacher produzierten seit 1885 konfektionierte Schuhe der Marke „Jado“.



Im Ditzinger Gewerbesteuerkataster von 1886 sind 160 Handwerker aufgeführt. Nicht weniger als 12 Bäcker sorgten für das leibliche Wohl von 1.500 Einwohnern. 8 Schmiede versorgten die größer gewordene Zahl von Pferden mit Hufen und Bauteile für den Hausbau.

Neben den üblichen Handwerkern für den dörflichen Bedarf waren 13 Schneider und 23 Weber registriert. Sie erhielten auch Aufträge von bürgerlichen Familien aus der nahen Landeshauptstadt, die seit 1869 mit der Eisenbahn erreichbar war.



Alte Schmiede Mittlere Str. Ditzingen

Dass Handwerk nicht gleich Handwerk war, zeigt sich deutlich bei den Schmieden. Der Hufschmied in der Mittleren Straße besaß ein großes Haus mit Werkstatt samt Esse für Erhitzung des Eisens. Eine Schmiede in Schöckingen zeigt sich mit vielen Mitarbeitern und einer großen Menge Werkzeug. Die Schmiede Jourdan in Schöckingen in der Hinteren Straße war ein „Einmannbetrieb“. Der Nagelschmied im Gebäude Mittlere Straße 2 lebte in einer kleinen Kammer. Auf einer kleinen Esse erwärmte er die Rohlinge. Sein Werkzeug bestand aus einem Hammer und einem Amboss, auf dem er Stifte zu Nägeln zuschlug.



Korbmacher

Außergewöhnliche Handwerker, wie Küfer und Seiler, die über große Werkstätten verfügten, gab es in vielen Dörfern. Bemerkenswert war die große Seilerbahn, die parallel zur Hirschlander Straße bis zur Höfinger Straße verlief.



Küferei Schöckingen
Heimerdinger Str. 42 (1925)



Seilerei Ditzingen



Die Seilerei Kocher war bis weit ins 20. Jahrhundert im Betrieb. Im Laufe des 20. Jahrhunderts nahm die Zahl der Dorfhandwerker dramatisch ab. Manche Berufe verschwanden völlig. Bis 1939 war die Hausweberei völlig verschwunden. Von 8 Schmieden blieben 3, von 18 Schuhmachern 5 und von 16 Mauern blieben 2 übrig. Dafür konnten sich die Ditzingerinnen und Ditzinger bei vier Friseuren die Haare schneiden lassen. Elektriker, Installateure und Mechaniker konnten sich als neue Berufe in Ditzingen etablieren.

Dr. Herbert Hoffmann

Gesundheit & Wellness

Was macht eigentlich der Orthopädienschuhmacher?

– Geschäftliche Information –

Gehörten früher die Versorgungen von Kriegsversehrten zu den Hauptaufgaben des Orthopädienschuhmachers, hat sich heute das Berufsbild grundlegend geändert.

heute als Trekking-, Wanderschuhe oder auch Sneakers gefertigt, ganz wie es die Kundschaft wünscht. Natürlich gibt es auch Budapester oder feine Schuhe für die Abendgarderobe.

Aber auch Einlagen nach Computer-scan oder diabetesadaptierte Fußbettungen fertigt der Orthopädienschuhmacher. Bandagen und Kompressionsstrümpfe komplettieren das Tätigkeitsfeld.

Kurzum: Traditionelles Handwerk trifft moderne Medizin !



Keine klobigen schwarzen Schuhe mehr, orthopädische Schuhe werden



Hergestellt wird das Ganze vom Leisten über den Schaft bis zur Sohle in der hauseigenen Werkstatt. Jede Naht ist Handarbeit!



OrthopädieSchuhTechnik Ditzingen:
Das Ehepaar Marc Schaller und
Salima Hanle-Schaller

OrthopädieSchuhTechnik Ditzingen GmbH & Co.KG

Verkauf, Beratung:

Münchinger Str. 16 | 71254 Ditzingen
Montag bis Freitag 09 - 12.30 & 15 - 18 Uhr,
Samstag 09 - 13 Uhr

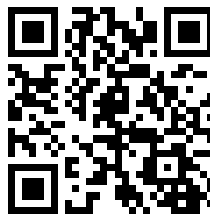
Telefon: 07156/3070360 | Telefax: 07156/3070361

www.schuhtechnik-ditzingen.de
info@schuhtechnik-ditzingen.de
[facebook.com/OSTDitzingen/](https://www.facebook.com/OSTDitzingen/)
[orthopadieschuhtechnik-ditzingen-gmbh.business.site](https://www.google.com/search?q=orthopadieschuhtechnik-ditzingen-gmbh.business.site)



Unsere Leistungen:

- Individuelle und sensomotorische Schuheinlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Kompressionsstrümpfe und Bandagen
- Diabetesadaptierte Fußbettungen
- Diabetische Schutzschuhe
- Funktionsänderungen von Konfektionsschuhen
- Bequemschuhe u.a. von Waldläufer, Wolky & Finn Comfort
- Rheuma- und Sportversorgung
- Leistungen sowohl auf Rezept als auch auf Privatrechnung



Ihr Partner rund um Laufen, Gehen und Fußgesundheit

Aus dem Biogarten auf den Küchentisch

Pflanzen gezielt stärken

txn. Frische Tomaten oder knackiger Salat, leckere Erdbeeren oder Äpfel – Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten liegen im Trend. Dabei macht Veggie-Selbstversorgung auch noch viel Spaß. Wer sich so gesund ernährt, möchte auch seinen Nutzgarten möglichst rein biologisch stärken.

Bewährt haben sich dafür Pflanzenextrakte: Sie vitalisieren die Gemüse- und Obstpflanzungen wirkungsvoll und machen sie dadurch widerstandsfähiger sowie stressresistenter. Die Biokraft-Vitalkuren beispielsweise ernähren die Gewächse mit Schachtelhalm-Extrakten und wirken gewebestärkend durch die Kraft der Kieselsäure. „So überstehen Salat, Kohl oder Beeren auch stressige Zeiten deutlich besser – beispielsweise an heißen Sommertagen oder nach längeren Regenperioden, wenn viele Nährstoffe aus dem Boden geschwemmt wurden“, erklärt Sabine Klingelhöfer von Neudorff, dem Spezialisten für naturgemäßes Gärtnern.

Zudem tragen Pflanzenstärkungsmittel dazu bei, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren.

Damit die Vitalisierung gut funktioniert, empfiehlt es sich, die spurenelementreichen Pflanzenhilfsmittel regelmäßig anzuwenden. So kräftigen sie das gesamte Gartenjahr über – und verhelfen am Ende zu einer reichen Ernte.



Wir helfen Schritt für Schritt

SICHERN SIE SICH UNSERE SOMMER ANGEBOTE

Aktuell erhalten Sie

20% RABATT auf unsere

BADEMODE und **NACHTWÄSCHE.**

**BADEANZÜGE · BIKINIS · SOMMERSCHUHE
SCHLAFANZÜGE · NACHTHEMDEN**

Vorbeischaun lohnt sich!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**20%
SOMMER
RABATT**



Sanitäts- und Gesundheitshaus
Weber & Greissinger Stuttgart GmbH

Marktstraße 16
71254 Ditzingen

TEL: 07156 43 58 985
FAX: 07156 43 58 986

www.weber-greissinger.de
info@weber-greissinger.de

zu jedem Komfortbett
1 Matratze gratis*



Vision S Komfortschaum Matratze im Wert von € 549,-
*bei Kauf eines Komfortbettes mit Liegefläche und Liftsystem
bis 31. Juli 2022

www.ihr-schlafexperte.de/komfort-betten



STIEGELMEYER



STIEGELMEYER
QUALITÄT
LEBENS-LANGER
PRODUKTSUPPORT

Mit einem Komfortbett heben sie ihre Lebensqualität auf ein ganz neues Niveau



KIRCHNER
Betten und mehr



- wir führen eine große Auswahl an passenden Matratzen sowie Seniorenbetten mit automatischen Rahmen (Rücken-, Bein- und Niveauehebung)
- wir prüfen gerne die Möglichkeit der Integration in Ihr vorhandenes Bett
- wir beraten ausführlich auch bei ihnen Zuhause
- Lieferung, Aufbau und Entsorgung inklusive

Betten-Schmidt
Die Schlafexperten

71254 Ditzingen-Hirschlanden • Seestraße 9 • Tel. 07156-8084 • Montag geschlossen • Dienstag bis Freitag 10 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr



Ein halbes Jahrhundert ist es her, seit eine Gruppe von zehn Tennisbegeisterten rund um den Ditzinger Dieter Schnabel den TC Ditzingen gründete! Damals, ab 1972, sorgte er im Gemeinderat dafür, dass der Verein die nötigen Flächen für die ersten Tennisplätze in der Glemsaue bekam. Unzählige Tennisbegeisterte haben sich seitdem dort zusammgefunden, um gemeinsam zu trainieren, Turniere zu bestreiten und Siege zu feiern. Heute, mit den aktuellen Vorständen Marco Tomsu und Dietmar Schwarzenthal, zählt der Verein über 500 Mitglieder und feiert sein 50-jähriges Bestehen.

Der TCD im Wandel der Zeit

Seit den Siebzigern hat sich auf dem Areal des Tennisclubs einiges verändert. Es kamen neue Plätze dazu, 1983 wurde das Clubhaus eingeweiht und 2019 die Tennishalle fertiggestellt. Doch nicht nur baulich hat der TCD sich für die Zukunft gerüstet: In den letzten Jahren wurde der Trainerstab erweitert und mit seiner Tennisschule macht Darko Bauer seit 2016 nicht nur die Mitglieder des TCD fit, sondern führt mit dem Verein auch erfolgreich Inklusionsprojekte durch. Mit der Neuen Hafenscherbe bekam die Gastronomie des Clubhauses ein Upgrade und spätestens mit der neuen Homepage und dem Buchungssystem ist der TCD auch im Zeitalter der Digitalisierung angekommen.

Ein Jubiläumsjahr, das sich sehen lassen kann

Für die Jubiläumssaison, die schon in vollem Gange ist, hat sich der TCD ein paar ganz besondere Highlights einfallen lassen: Eingeläutet wurden die Feierlichkeiten mit einem Festakt auf der



Tennisclub Ditzingen wird 50!



Mitgliederversammlung. Am 1. Mai fand bereits der Tag der offenen Tür mit einem Bändelesturnier statt. Der Party unter dem Motto „Sommernachts Traum“ am 23. Juli, bei dem Mitglieder, Ehemalige und Freunde des Vereins geladen sind, febern wohl alle Clubmitglieder ganz besonders entgegen. Im September klingt die Jubiläumssaison dann mit einem Inklusionstag mit mehreren Schulen und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen aus der Stuttgarter Umgebung aus. Über

das ganze Jahr verteilt stehen natürlich zahlreiche Turniere an, darunter zum Beispiel auch ein Städtepartner-Turnier, so dass 2022 sicher keine Langeweile in der Glemsaue aufkommt.



Jugendwoche

Der TCD blickt in die Zukunft

Für die Zukunft möchte der TCD vor allem auf den Grundsteinen aufbauen, die in den letzten Jahren gelegt worden sind, und bereits bewährte Konzepte weiter ausbauen und intensivieren: Die Jugendwoche, das Intensivcamp, die Kooperation mit den Grundschulen und das Schnuppertraining für Kinder und Eltern sind bewährte Formate, die Spaß und vor allem Lust auf Tennis machen.



Inklusionsprojekt „Tennis für Alle“

Und mit dem Inklusionsprojekt „Tennis für Alle“ gehört der TCD sogar zu den Finalisten der Ferry-Porsche-Challenge und hat die Möglichkeit, bis zu 75.000 € für den weiteren Ausbau seiner Inklusionsprojekte zu gewinnen. Diese Fülle von Angeboten zeigt: Der TC Ditzingen ist ein Verein, der alle mitnimmt. Und das ist doch der allerbeste Grund zu feiern!

Von Melanie Sattler



Dieter
Schnabel
1972-1981



Horst
Brose
1981-1988



Hans-Wolfgang
Mayer-Tischer
1988-2004



Dietmar
Schwarzenthal
2004-2020



Marco
Tomsu
seit 2020

Aussenanlage:

8 Sandplätze

Tennishalle:

2 Indoor-Sandplätze

TC Ditzingen

Au 1, 71254 Ditzingen

(0 71 56) 3 47 43

www.tc-ditzingen.de





Luciano Moral

Luciano Moral in Hemmingen

Seit dem 23. Mai 2022 zeigt der Ditzinger Kunstmaler Luciano Moral im Hemminger Rathaus, dem Varnbüler'schen Schloss, seine Bilder. Noch den gesamten Juni 2022 kann die Ausstellung zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zu besichtigen sein.

www.lucianomoral.de

Foto links: Luciano Moral und Hemmingens Bürgermeister Thomas Schäfer bei der Eröffnung.



WIR SUCHEN EUCH.



Bewirb dich jetzt unter www.mayer-zeltwanger.de

ZELTWANGER

BAUFLASCHNEREI / DÄCHER & FASSADEN AUS METALL

GLEITSICHTDSCHUNGEL?

Durchqueren Sie ihn mit uns!



FRAGEN ÜBER FRAGEN

Ab wann brauche ich eine Gleitsichtbrille?
Kann ich damit ohne weiteres Autofahren?
Kann ich damit am Computer arbeiten?
Und warum berichtet mir jeder ein anderes Erlebnis mit der ersten Gleitsichtbrille?

Das sind Fragen die uns häufig erreichen. Wie geht es Ihnen?



EINE OPTIMAL AUF SIE ANGEPASSTE BRILLE

Unser präziser 3D-Sehtest bildet die Grundlage für die Verträglichkeit von Gleitsichtgläsern. Sie erhalten eine individuell auf Sie angepasste Gleitsichtbrille und erlangen damit wieder ein Stück Lebensqualität zurück.

Probieren Sie es doch einfach aus, Sie werden begeistert sein!



WIR ZEIGEN IHNEN DIE UNTERSCHIEDE

Wir das Team von Dorfbrille zeigen Ihnen die Unterschiede und erklären Ihnen wie Sie wieder Freude am Sehen in allen Entfernungen haben. Selbstverständlich abgestimmt auf Ihren Sehalltag.

So bilden wir die Basis für die Auswahl Ihrer Gleitsichtgläser.



WIR BERATEN SIE GERNE

Wir laden Sie ganz herzlich zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch ein. Vereinbaren Sie doch gleich einen Termin mit uns. Gerne telefonisch unter 0 71 56 - 6 02 85 02 oder online unter www.dorfbrille.de/online-buchen.

Wir freuen uns auf Sie.



Heimerdinger Str. 2
71254 Ditzingen-Hirschlanden
Telefon: 0 71 56 - 6 02 85 02
www.dorfbrille.de

GUTSCHEIN
FÜR MEHR SEHKOMFORT

Sie erhalten unsere Gleitsicht-Beratung und unseren Experten-Sehtest im Wert von 49.- Euro* bei Vorlage kostenlos.

*Keine Barauszahlung möglich.



75 Jahre Sportvereinigung Hirschlanden-Schöckingen e.V.

Ihr 75-jähriges Bestehen feiert die Sportvereinigung Hirschlanden-Schöckingen in diesem Sommer und hat Glück, dass das Jubiläumsjahr weitgehend ungetrübt von Corona-Beschränkungen zelebriert werden kann. Noch bevor die Feierlichkeiten so richtig beginnen, hat die Sportvereinigung erfreuliche Nachrichten zu verkünden: Nach dreijähriger Vakanz konnte die Stelle des 1. Vorsitzenden endlich neu besetzt werden.

Von Melanie Sattler



Vorstand v.l.n.r.:

- Peter Zeuner (3. Vors.)
- Stephan Schwarz (1. Vors.)
- Ralf Hecker (2. Vors.)



Vorstand wieder voll besetzt

Drei Jahre lang lenkten Ralf Hecker als 2. Vorsitzender und Peter Zeuner als 3. Vorsitzender die Geschicke der SVGG Hirschlanden-Schöckingen – und freuen sich, dass sich am 20. Mai zur Verstärkung ein neuer 1. Vorsitzender dazugesellt hat: Auf der diesjährigen Delegiertenversammlung wurde Stephan Schwarz von den Vertretern sämtlicher Abteilungen einstimmig in den Vorstand gewählt. Die Vorstandsarbeit verteilt sich so wieder auf mehrere Schultern – das verschafft Erleichterung und die notwendigen Kapazitäten, neben dem Tagesgeschäft möglicherweise ganz neue Projekte anzugehen.

Lang, lang ist's her

Doch werfen wir zunächst einen Blick zurück: Alles begann am 28. Juni 1947 mit der Gründung der Sportvereinigung Hirschlanden-Schöckingen im Gasthaus „Zum Rössle“. Nur zwei Wochen später nahm die Fußballmannschaft den Spielbetrieb auf. In den darauffolgenden Jahren und Jahrzehnten wurde eine Abteilung nach der anderen gegründet: von Leichtathletik und Turnen, über die Jedermänner, Tischtennis, Ski und Karate bis hin zum Tanzen, Volleyball und Basketball. Auch das Vereinsgelände hat sich seither immer weiter entwickelt. Der erste Sportplatz hatte 1947 mit 70 auf 55 Meter

noch provisorische Maße, wurde jedoch nur drei Jahre später auf 90x65 Meter vergrößert und mit terrassenförmigen Stehwällen für Zuschauer ausgestattet. In den fünfziger und sechziger Jahren schuf sich die Sportvereinigung mit der Karl-Koch-Halle und der Erweiterung des Sportgeländes auf dem Seehansen weitere Räumlichkeiten und verfügte alsbald auch über ein Vereinsheim mit Jugendräumen, Duschen und Umkleiden.

2004 schließlich folgte die Eröffnung des Sport- und Freizeitentrums Seehansen, wie man es heute kennt. Die neuen Räumlichkeiten eröffneten der Sportvereinigung weitere Möglichkeiten – zum Beispiel das Kletterangebot oder die Einrichtung der Kindersportschule – und ist auch heute noch eine attraktive, zeitgemäße Sportstätte mit genügend Platz für Training, Turniere und Festlichkeiten.

Über die Jahre haben Sportlerinnen und Sportler der SVGG immer wieder beachtliche Leistungen vollbringen können: Im Leichtathletik gewann Ulrike Schlechtweg mehrere Titel auf württembergischer Ebene und war auch bei den Deutschen Jugendmeisterschaften erfolgreich. Evi Luginsland, die der SVGG als Trainerin erhalten geblieben ist, wurde mit der 4x100m-Staffel der LG Glems württembergische Meisterin.

Im Fußball haben sich Robin Dutt und Ralf Becker zunächst in Stuttgart und Umgebung, dann auch überregional einen Namen gemacht – Dutt unter anderem als Trainer der Stuttgarter Kickers und als Sportvorstand beim VfB Stuttgart, Becker als Spieler in der 1. und 2. Liga und mittlerweile im Management von Dynamo Dresden.

Ganz aktuell dürfen wir mit den Mädchen der Abteilung Turnen/Wettkampfgymnastik mitfiebers: Unter Olga Zaifert als Abteilungsleiterin und Olga Messler als Trainerin haben sie sich für die Gruppen- und Einzelwertung des Deutschland-Cups in Eschborn qualifiziert.

Ein buntes Jubiläumsjahr

Die SVGG kann also stolz auf ihre 75-jährige Geschichte zurückblicken und hat, dem Anlass angemessen, gleich mehrere Jubiläumsveranstaltungen geplant. So ist am Wochenende des 2. und 3. Juli auf dem Seehansen einiges geboten: Am Samstagabend lässt die Sportvereinigung es mit einer Radio-Energy-Party richtig krachen. Am Sonntag lädt sie ein zu einem Sporttag für die ganze Familie. Gäste dürfen sich auf ein Bühnenprogramm, einen Kletterbereich, einen





ökumenischen Gottesdienst, vor allem aber auf tolle Mitmach-Angebote aus allen Abteilungen freuen. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt sein!

Für Vereinsmitglieder und hohe Gäste findet am 1. Oktober ein Festakt in der Karl-Koch-Halle statt. Und am 29. Oktober beschließt die SVGG das Jubiläumsjahr mit dem Genussfest „Wein trifft Mundart“ – Weinprobe kombiniert mit scharfsinnigen Kabaretteinlagen von Klaus Birk.

Gut aufgestellt in die Zukunft

Heute ist die SVGG mit ihren 13 Abteilungen erstaunlich vielfältig und breit aufgestellt, wenn auch die meisten Jugendlichen vor allem mit Fußball oder HipHop einsteigen. In den letzten Jahren sind besonders im Bike-Bereich viele Angebote dazugekommen: Aus „Ski und Board“ wurde 2016 „Ski und Bike“, es gibt eine eigene MTB-Abteilung und auch in den anderen Abteilungen, sei es bei den Jedermännern oder bei der Langhantel-Truppe, wird immer öfter auf gemeinsamen Ausfahrten zusammen in die Pedale getreten – wohl eine der wenigen positiven Auswirkungen der Pandemie!? Mehraustritte über die normale Fluktuationsrate hinaus gab es bei der SVGG während der Corona-Zeit übrigens nicht. Um die 1250 Mitglieder, zählt die Sportvereinigung recht konstant, mit einem Jugendanteil von starken 40 Prozent.

Auf Neuerungen dürfen die Mitglieder vor allem im Bereich Digitalisierung gespannt sein: In den sozialen Medien wird auch die SVGG nun immer präsenter. Geplant sind darüber hinaus eine neue Homepage und eine Vereins-App, die Kursbuchungen und den Informationsaustausch noch einfacher machen soll. Und dann ist da ja noch Stephan Schwarz, der als neuer 1. Vorstand sicher auch die eine oder andere Idee mitbringt . . .



SportVereinigung
Hirschlanden-Schöckingen 1947 e.V.
 Geschäftsstelle Friedhofstr. 1
 71254 Ditzingen
 Tel: +49 (0)7156 6365
 Fax: +49 (0)7156 6315
www.svgg-online.de



**Sie suchen eine neue Herausforderung?
 Interessieren sich für Recycling und Abfallentsorgung,
 sind aufgeschlossen, motiviert und suchen
 nicht nur einen „Job“?**

Dann sind Sie bei uns richtig. Wir bieten Ihnen eine unbefristete Vollzeitstelle in unserem familiengeführten Unternehmen, und suchen Sie für die genannten Bereiche und Qualifikationen an unserem Standort in Ditzingen:

Im Kaufmännischen Bereich:

- Mitarbeiter Vertrieb / Außendienst / Kundenbetreuung (m/w/d)
- Bauleiter / Vertrieb / Entsorgungsfachberater (m/w/d)
- nur mit Erfahrung in der Entsorgungsbranche

Für unsere Werkstatt:

- Schlosser, Schweißer (m/w/d)
- KFZ-Mechaniker, KFZ-Elektriker oder Landmaschinenmechaniker (m/w/d)

Am Hof:

- Stapler-/ Radlader-/ Baggerfahrer und Hofmitarbeiter (m/w/d)

Im Fahrzeug:

- LKW Berufskraftfahrer Führerschein Kl. C/CE und ADR (m/w/d)
- Sprinterfahrer Führerschein Kl. B (m/w/d)

**Bewerben Sie sich noch heute, gerne per email
 bei Herr Thomas Müller unter t.mueller@schaal-mueller.de**

**Unser Team freut sich auf
 Ihre Unterstützung!**



*von uns wird auch
 in Zukunft
 viel bewegt!*

71254 Ditzingen - Benzstraße 2
 Tel. 0 71 56 / 93 50-0
 Fax 0 71 56 / 93 50-29

www.schaal-mueller.de



Bildquelle: Landesarbeitsverband der Maler- und Lackierhandwerks

Herausforderung gesucht?

Wir bieten dir eine Zukunft in einer krisensicheren Branche mit abwechslungsreichen Aufgaben. Mit einer Ausbildung bei uns bist du vom ersten Tag an mitten im Geschehen. Wir sind an deiner Seite und verhelfen dir zu einem Berufsabschluss als Maler und Lackierer m/w. Wenn du gerne mit Kopf und Händen arbeitest und Interesse an Material und Menschen hast, dann sprich mit uns für nähere Informationen. Schulabschluss: mittlerer Bildungsabschluss oder guter Hauptschulabschluss.

Azubi gesucht!



Persönlicher Kontakt mit Herrn Simon Vogelmann:
 Tel.-Nr. (0 71 56) 82 29
 Weitere Infos unter www.maler-vogelmann.de

SEIT ÜBER 30 JAHREN: IMMOBILIEN- MAKLER AUS ÜBERZEUGUNG

UNSER TEAM IN GERLINGEN

RUFEN SIE UNS AN UNTER 07156 - 16 57 200



BENJAMIN MEYER
Verkauf & Vermietung



PEGGY IZZO
Vertriebsassistentin



ISKA BANNASCH
Geschäftsführung, Verkauf & Vermietung

GERLINGEN ☎ 07156 - 16 57 200

@ INFO@BANNASCH.DE

🌐 WWW.BANNASCH.DE



„Wir können den
Wind nicht ändern,
aber die Segel
richtig setzen.“

- ARISTOTELES

Familienunternehmen in der V. Generation

Abschiede feinfühlig gestalten - seit 1905

07156 - 88 88

Sie können uns jederzeit ansprechen!
Wir sind 365 Tage / 24 Stunden für Sie erreichbar.

- ✓ Bestattungsvorsorge
- ✓ Bestattungen auf allen Friedhöfen
- ✓ Komplettorganisation
- ✓ Hausbesuche
- ✓ Feiersaal - individuelle Feiern
- ✓ Abschiedsräume
(jederzeit zugänglich)

Ditzingen
Im Lontel 12
07156 88 88

Gerlingen
Benzstraße 4
07156 2 24 25

Feuerbach
Grazer Straße 35
0711 89 69 000

Weilimdorf
Solitudestraße 235
0711 98 98 800

Botnang
Regerstraße 5
0711 69 74 740

www.widmannbestattungen.de
info@widmannbestattungen.de

